



Pressemitteilung zu *Coburgs Kronjuwelen*

von und mit Peggy Hoffmann und Sylvia Oelwein



Presseinformation:

- Kurzbeschreibung
- WAS - WIE - WO
- WER - WANN
- Wesentliches
- Danksagung

Coburgs Kronjuwelen

eine theatrale Zeitreise durch Coburgs Geschichte

von und mit Peggy Hoffmann und Sylvia Oelwein

KURZTEXT: Eine Wäscherin aus alten Zeiten erzählt und spielt die Lebensstationen berühmter Menschen, die in Coburg einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben. Sie klatscht, tratscht und lästert über die dreckige und piekfeine Wäsche der vergangenen Jahrhunderte. Zu erleben sind u. a. die Geschichte eines dichtenden Sprachgenies, der sich in fast allen orientalischen Sprachen zuhause fühlte, eines aggressiven Mönchs, der die Welt veränderte, einer britischen Kronprinzessin, die sich in einen Coburger verliebte. Auf altem Tuch wird manche Szene zum Leben erweckt. So kommt manch erstaunliche Begebenheit zum Vorschein, die in Coburg ihren Ursprung hatte und von dort aus in die Welt getragen wurde. Sie erleben eine Mischung aus Tradition und Moderne; witzig, überraschend, lebendig.



Detailinformationen:

WAS - Eine theatrale Zeitreise durch Coburgs Geschichte in 6 Szenen als 1-Frau-Stück. Auf der Bühne des Gesindehauses der Stadtschenke in der kleinen Johannesgasse 8 (jetzt Münchner Hofbräu) im ersten Stock erwartet Sie die Waschfrau „Suse“. Mit einem Haufen voller dreckiger Wäsche, einem Waschzuber und einem Bleuel begleitet Suse Sie durch die Ereignisse, die Coburg zum Glänzen gebracht haben. Als Dienstmagd und Waschfrau verdingt sie sich in den Haushalten von hohen Herrschaften und Bürgern. Dort hört und erfährt sie Unglaubliches. Klatschhaft, wie sie ist, muss sie es an den Mann und an die Frau bringen. So bläut sie auf die Wäsche ein, breitet den Stoff der letzten Jahrhunderte auf der Bühne aus. Dabei ist sie zu keiner Zeit übellaunig, wie so oft die anderen Waschweiber. Vielmehr tanzt und singt sie sogar bei der Arbeit. So werden historische Details mit gelebten Leben und Anekdoten aus der jeweiligen Zeit miteinander verwoben.



Sie erleben eine Mischung aus Tradition und Moderne: witzig, überraschend, lebendig.



WIE - mit Beamerprojektionen, Musik, Schauspiel

Das Bühnenbild: ein vergrößerter Coburg Stich. Die Requisiten: ein Bleuel, ein Waschzuber, viele Bahnen Leinen, eine Waschbank. Das Kostüm: ein zeitlos Leinengewand mit abnehmbaren Ärmeln für die schnelle Wäsche in der Farbe der Keuschheit. Worte, Sätze und Bilder im jeweiligen Zeitgeist werden auf so mancherlei Stoff und Wand mittels Taschenbeamer projiziert. Mit dem Bleuel wird nicht nur auf die Wäsche eingeschlagen, sondern er wird auch zum Tanzpartner bei einem Walzer, zur Schreibfeder oder zur wehenden Fahne. In den einzelnen 6 Szenen prangt jeweils ein Buchstabe über dem Bühnenbild G für Glanz, R für Residenz, U für Umgestaltung, B für Bildung, O für Ordnung, C für Charakter-Musik aus den einzelnen Jahrhunderten verfeinern die Reise durch die Coburger Kronjuwel-Zeiten.



WO

im 1. Stock der Bühne des Münchner Hofbräu, kl. Johannesgasse 8, nicht barrierefrei, mit der Möglichkeit für einen Imbiß davor oder danach



WER - spielt Suse, die Waschfrau:

Peggy Hoffman:

In Hamburg aufgewachsen, in vielen Ländern Europas zuhause gewesen, mittlerweile in Coburg angekommen. Mit 30 Jahren Rückbesinnung auf Talente, diverse Theaterausbildungen an der Bundesakademie bzw. in der Schweiz bei Margrit Gysin. Seit 20 Jahren als freie Rezipitorin und Theatermacherin in Bayern tätig. Sie ist froh, dass es in Coburg keinen Labskaus gibt, da sie den Kloß mit Soß alleweil vorzieht. Sie liebt den Salvator-Friedhof als ruhigsten Rückzugsort mitten im Herzen Coburgs.



Ihr Luther-Lieblingszitat: „Die Welt ist voll alltäglicher Wunder“

Sylvia Oelwein:

In Coburg aufgewachsen, in außereuropäischen Kulturen zuhause gewesen, mittlerweile in Sommerhausen bei Würzburg angekommen. Mit ihrem 6. Lebensjahr spielte sie schon Kinderrollen in der Schule, seit 25 Jahren als freie Schauspielerin in Unterfranken tätig. Man kann mit ihr Pferde stehen. Sie mag keinen Spinat, liebt aber leidenschaftlich die Coburger Bratwurst auf dem Marktplatz.



Ihr Luther-Lieblingszitat: „Wer nicht liebt, Wein, Weiber und Gesang, der bleibt ein Narr sein Leben lang.“



WANN

Premiere

Sa. 20.05.2017 13:00 bis 14:00 Uhr PH
Sa. 20.05.2017 17:00 bis 18:00 Uhr PH

Sa. 27.05.2017 13:00 bis 14:00 Uhr PH
Sa. 27.05.2017 17:00 bis 18:00 Uhr PH
So. 28.05.2017 12:00 bis 13:00 Uhr PH

Sa. 10.06.2017 13:00 bis 14:00 Uhr SO
Sa. 10.06.2017 17:00 bis 18:00 Uhr SO

Sa. 17.06.2017 13:00 bis 14:00 Uhr SO
Sa. 17.06.2017 17:00 bis 18:00 Uhr SO
So. 18.06.2017 12:00 bis 13:00 Uhr SO

Sa. 24.06.2017 13:00 bis 14:00 Uhr SO
Sa. 24.06.2017 17:00 bis 18:00 Uhr SO

Sa. 01.07.2017 13:00 bis 14:00 Uhr PH
Sa. 01.07.2017 17:00 bis 18:00 Uhr PH

Sa. 08.07.2017 13:00 bis 14:00 Uhr PH
Sa. 08.07.2017 17:00 bis 18:00 Uhr PH

Sa. 15.07.2017 13:00 bis 14:00 Uhr SO
Sa. 15.07.2017 17:00 bis 18:00 Uhr SO

So. 16.07.2017 12:00 bis 13:00 Uhr SO

Sa. 22.07.2017 13:00 bis 14:00 Uhr SO
Sa. 22.07.2017 17:00 bis 18:00 Uhr SO

Sa. 29.07.2017 17:00 bis 18:00 Uhr SO

Sa. 02.09.2017 13:00 bis 14:00 Uhr PH
Sa. 02.09.2017 17:00 bis 18:00 Uhr PH

Sa. 09.09.2017 13:00 bis 14:00 Uhr PH
Sa. 09.09.2017 17:00 bis 18:00 Uhr SO

Museumsnacht

Sa. 09.09.2017 21:00 bis 22:00 Uhr PH/SO

Sa. 16.09.2017 13:00 bis 14:00 Uhr SO
Sa. 16.09.2017 17:00 bis 18:00 Uhr SO

Sa. 23.09.2017 13:00 bis 14:00 Uhr PH
Sa. 23.09.2017 17:00 bis 18:00 Uhr PH

PH= Peggy Hoffmann // SO= Sylvia Oelwein

WESENTLICHES

Kontakt Tourismusamt, Herrngasse 4 in Coburg (nicht barrierefrei):
Tel. 09561 / 89-8000 E-Mail: info@tourist.coburg.de

Anfragen für Gruppen im Rahmen der Aufführungen bitte an Frau Zucker richten: 09561 / 89 8041
VVK, Preis, Geschenkgutschein, Lageplan

Für direkten Kontakt bei Sondervorstellungen: buero@peggy-hoffmann.de

Ganz besonderer Dank gilt:

Johanna Fendl vom Gerätemuseum Ahorn, Landesbibliothek Coburg, Dieter Stößlein, Dietmar Appelt, Elisabeth Deppisch, Heimatmuseum Eibelstadt, Werbeagentur contactdesign, David Meyer, Christl und Klaus Rückert, Jasmin Müller-Alefeld und vielen anderen lieben hilfsbereiten Menschen.

